

**Akzente für mehr  
Menschlichkeit  
im und durch Sport**

# Werteorientierte Arbeit im Sport

**DSG setzt Zeichen**



# Werteorientierte Arbeit im Sport



Die Werte unseres Glaubens spiegeln sich in den Spielregeln des Sports wider. Fairness, Respekt und Toleranz sind bedeutende Grundlagen des Sports. Regeltreue, Chancengleichheit und gegenseitige Achtung sind unverzichtbare Voraussetzungen für den Leistungsvergleich. Wer in einem fairen Wettkampf verliert, der weiß, dass er, wenn er sich anstrengt, beim nächsten Mal gewinnen kann. In dieser Chance liegt der Grund, warum aus Gegnerschaft nicht Feindschaft wird. Fair-

ness meint damit auch, dass wir trotz aller Gegensätze in der Sache, trotz aller Konkurrenz und trotz unserer eigenen Interessen nie vergessen dürfen, dass es einen festen Kern an Gemeinsamkeit geben muss. Daher ist es auch wichtig, dass auch bei all dem Ringen um den Erfolg das Menschsein im Vordergrund bleibt und nicht der Sieg um jeden Preis das Ziel ist. Dieser Verantwortung haben die Organisationen des Sports gerecht zu werden.

Umso mehr freut es mich, dass die Diözesansportgemeinschaft in dieser Hinsicht ein Zeichen setzt.

Ein Zeichen dafür, dass Kinder und Jugendliche aber auch Frauen und Männer in unseren Vereinen mit ihren Gedanken, Empfindungen und Meinungen respektvolle Begegnungen erfahren.

Ein Zeichen dafür, dass die Menschen im Sport Gemeinschaft erleben sowie sich entwickeln und entfalten können

+ Alois Schwarz

Dr. Alois Schwarz  
Referatsbischof für Sport

# Fairnes einhalten



Das ist eine grundlegende Voraussetzung für Spiel und Sport und stellt nicht nur eine Forderung im Bereich der DSGVO dar. Fairnes ist eine Grundregel für das Miteinander im Sport. Oftmals ist es schwierig, diese Regel zu beachten und es braucht Charakter und Rückgrat dazu. Eltern, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen dienen als Vorbilder und setzen inhaltliche Akzente in der Jugendarbeit. Ziel ist es, dass fair gespielt und fair miteinander umgegangen wird.

# Respekt zeigen



Respekt soll jedem und jeder entgegengebracht werden. An Spielstätten kann mit Bildern und Plakaten darauf hingewiesen werden, dass ein respektvoller Umgang erwartet wird. Emotionen gehören zum Sport - es gibt aber Grenzen, wo der Gegner oder Partner verletzt wird und daher ist ein kühler Kopf gefordert. Bei regelmäßigen Treffen mit den Übungsleitern soll auf deren Vorbildfunktion und auf die Wichtigkeit des Themas hingewiesen werden. Auch Vorstände sind aufgerufen, sich mit dem Thema Respekt im Sport zu beschäftigen und an Fans und Vereinsangehörige weiter zu tragen.

# Niederlagen akzeptieren



Shakehands oder ein Fairnesritual vor oder nach dem Wettkampf sollte sein. Jede und jeder braucht den anderen, damit Sport gelingen kann und Freude und Spaß erfahren wird, egal ob man gewonnen oder verloren hat. Jeder Gegner ist angesehen ein „Spielpartner“. Aus einer Niederlage kann ein persönlicher Sieg gemacht werden, indem man daraus positive Lehren zieht. ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen und BetreuerInnen sollten Jugendliche nach Niederlagen moralisch aufbauen und sollten hierzu pädagogisch geschult sein. Dabei dürfen der eigene Anspruch und der Anspruch von außen nicht zu hoch sein. Bei allem sportlichen Vergleich und Ehrgeiz: nach dem Wettkampf kann man sich als Freunde begegnen.

# Menschen integrieren



Die DSG-Mitgliedschaft ist nicht an Herkunft, Religion, Handicap oder soziales Milieu gebunden. Jeder Mensch ist in der DSG willkommen, wenn er das christliche Fundament im Umgang akzeptiert. Menschen, die in Armut leben, können über einen Sonderbeitrag Zugang zum DSG-Sportverein erhalten. Ein Vertrauenscoach kann wertvolle Hilfe leisten und Ansprechpartner sein.

Integration und Inklusion bedingen ein offenes aufeinander Zugehen von Menschen. ÜbungsleiterInnen können eine positive Arbeit im DSG-Sportverein leisten.

# Missbrauch verhindern



Die Augen nicht vor dem Missbrauch verschließen, sondern wachsam sein. Das ist eine zentrale Forderung der DSG.

Korruption, Drogen, Rassismus, Gewalt, Doping oder sexuelle Übergriffe haben im Sport nichts verloren.

Dabei braucht es auch den Blick in das Umfeld und eine aktive Prävention, in die SportlerInnen, TrainerInnen und Eltern eingebunden werden. Ein wichtiger Aspekt des Sports ist es, Kinder und Jugendliche stark zu machen und auf das Leben vorzubereiten.

# DSG-Identität entwickeln



Die DSG möchte Menschlichkeit, Spaß und Freude vermitteln. Dazu sind alle Verantwortlichen eingeladen mitzuhelfen.

Es geht um das Wissen über die Tradition und Geschichte der DSG, sowie um das Erfahren und Leben christlicher Werte im Sport. Dazu braucht es glaubwürdige und authentische Vorbilder. Der Dialog über die DSG-Ziele ist wichtig und bringt Klarheit für das Handeln.

# Offen für Ideen



Sei offen für Ideen, Anregungen, Wünsche, Kritik und Veränderung.

Offenheit bedeutet, dass ich anderen aufmerksam zuhöre und nicht voreingenommen agiere. Die DSG lädt dazu ein, Ideen und kreative Ansätze zu fördern, sich mit diesen auseinanderzusetzen und somit Weiterentwicklung zu ermöglichen. Kontinuierlich soll die DSG-Idee und Organisation zukunftsorientiert ausgerichtet werden.

Die Umsetzung von neuen Ideen ist oft schwierig, aber der Mut und die Bereitschaft hierzu wird belohnt. Ziel der DSG ist es, die Umsetzung von Ideen auf eine breite Basis zu stellen, bei der viele mitwirken.

# Kinder und Jugend stärken



DSG steht für Mehr-Wert. Dabei geht es darum, Erfahrungen zu ermöglichen, die prägend sind und eine Identifikation mit der DSG bewirken. Kinder- und Jugendsport ermöglichen wertvolle Gemeinschaftserlebnisse. Der Mehr-Wert der DSG ist, dass sie sich an christlichen Idealen orientiert.

Ziel ist es Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung und selbstkritischem Handeln von Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

# Talente fördern



Erfolgserebnisse wecken die Begeisterung und fördern die Persönlichkeit von Kindern, Jugendlichen sowie von Erwachsenen und älteren Menschen. Es ist daher wichtig, dass der Einzelne seine positiven Erlebnisse in der Gemeinschaft beim Sport macht.

Persönlichkeitsentwicklung gelingt da, wo der Mensch sich selbst gewinnbringend erfährt - und als Mensch im Mittelpunkt steht. D.h., auch hier werden Räume zur Entfaltung und Entwicklung von Begabungen, Befähigungen und Talenten geschaffen und der Einzelne wird gefördert und begleitet.

# Mensch im Mittelpunkt



Die DSG setzt sich zum Ziel, die Freude an der Bewegung, an Sport und Spiel zu fördern. Dabei bilden sowohl Breiten- und Gesundheits-sport, als auch Leistungs- und Wettkampfsport Ansatzpunkte, um unterschiedliche Zielgruppen in Bewegung zu bringen.

Es gibt in der DSG keinen Sieg um jeden Preis! Leistung soll sich an den Möglichkeiten des Einzelnen orientieren, darf den Menschen nicht überfordern. Der Trainer/die Trainerin oder ÜbungsleiterIn sieht die Verantwortung für den Menschen und richtet sich dahin aus.

# Akzente setzen



Die DSG orientiert sich an einem christlichen humanistischen Menschenbild. Die Verantwortung für sich selbst, für die Mitmenschen und für die Umwelt ist wesentlich.

Sport und Gemeinschaft in christlicher Orientierung wird in einer aktiven Gemeinschaft erfahrbar und erlebbar. Die DSG setzt sich für die Gestaltung eines menschlichen Miteinanders, für einen respektvollen, fairen und menschenwürdigen Sport ein. Dazu gehören neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch sportliche und kulturelle Angebote auch gemeinschaftliche, religiöse und familiäre Elemente.

Die Freude an Bewegung und das Erleben der Gemeinschaft stehen im Vordergrund.

Nützen Sie die zehn formulierte Akzente für mehr Menschlichkeit im und durch Sport.

# DSG setzt Zeichen



## Wertorientierte Arbeit im Sport

- Nutzen sie die ausgeführten Akzente in Ihrer Vereinsarbeit und überlegen Sie im Vorstand was Ihnen Wichtig und Wertvoll ist und wie Sie das im Vereinsalltag gestalten und leben können.
- Informieren Sie an Ihren Spielstätten und bei Veranstaltungen dass Ihnen ein respektvoller Umgang wichtig ist und erwartet wird.
- Nutzen Sie die Unterlage um in Ihren Vereinsmedien die Wichtigkeit von Wertorientierter Arbeit im Sport zu thematisieren und in Diskussion zu bringen.
- Nutzen Sie einzelne Akzente um bei Veranstaltungen und Besprechungen inhaltliche Impulse zu gestalten und das Thema lebendig zu halten.

## DSG Burgenland

Bahnstraße 24/1, 7000 Eisenstadt  
0664/60613222  
p.frank@sportunion.at

## DSG Kärnten

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt  
0463/5877-2490  
markus.auer@kath-kirche-kaernten.at  
<http://www.kath-kirche-kaernten.at>

## DSG Oberösterreich

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz  
0732/7610-3421  
dsg@dioezese-linz.at  
[www.dioezese-linz.at/dsg](http://www.dioezese-linz.at/dsg)

## DSG Steiermark

Bischofsplatz 4, 8010 Graz  
0316/8041-238  
[www.dsg.at](http://www.dsg.at)

## DSG St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten  
02742/324-3387  
dsg.stpoelten@kirche.at  
[www.dsg.or.at](http://www.dsg.or.at)

## DSG Tirol

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck  
0512/2230-4301  
dsg.tirol@dibk.at  
[www.dibk.at/dsg](http://www.dibk.at/dsg)

## DSG Wien

Stephansplatz 6/6, 1010 Wien  
01/51552-3301  
ka.dsg@edw.or.at  
[www.dsg-wien.at](http://www.dsg-wien.at)

### Impressum:

**Für den Inhalt verantwortlich:** Presseferent der Diözese St. Pölten  
Mag. Wolfgang Zarl und DSG-Vorsitzender Josef Eppensteiner

**Materialherkunft:** Diplom Sportlehrer Norbert Koch und Rainald  
Kauer - Jugend- und Bildungsreferent  
Deutsche Jugendkraft (DJK) - Sportverband  
Diözesanverband Geschäftsstelle Trier e.V.  
Herzogenbuscher Straße 56, D-54292 Trier  
T: +49651 240 40, E-Mail: [info@djk-ov-trier.de](mailto:info@djk-ov-trier.de)

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:**  
Diözesansportgemeinschaft (DSG O) Österreich,  
Bischofsplatz 4, 8010 Graz  
Kirche & Sport und Diözesansportgemeinschaft (DSG) St. Pölten

**Fotos:** Mag. Wolfgang Zarl, Josef Eppensteiner, pixabay, Senioren-  
pastoral der Diözese St. Pölten

**Herstellung:** Hausdruckerei der Diözese St. Pölten  
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten



Österreich

Bischofplatz 4, 8010 Graz

0650/2528042

[office@dsg-oesterreich.at](mailto:office@dsg-oesterreich.at)

<http://www.dsg-oesterreich.at>